

Schüler Prof. SCHMALES besorgt werden soll. — Prof. H. HOFFMANN (Göttingen) nimmt an, die Druckvorlage für seine Ausgabe der Chronik von Montecassino, deren schwierige Anlage bereits Gegenstand einer Besprechung war, im Laufe des kommenden Jahres abschließen zu können; ein die Prinzipien der Edition begründender Aufsatz „Studien zur Chronik von Montecassino“ wird im DA 29 (1973) erscheinen. — Prof. H. F. HAEFELE (Zürich) wird versuchen, unterstützt von Frau Dr. M. BLÖCKER-WALTER, das Manuskript von Ratpertus Casus S. Galli noch im Jahre 1972 bis zur Druckreife zu bringen; zugunsten Ratpertus sind die Arbeiten an der Continuatio Ekkehardus IV. zurückgestellt worden. — Dozent Dr. J. PETERSOHN (Würzburg) hat zwar mit der Ausarbeitung seiner Edition der Viten des Bischofs Otto von Bamberg begonnen, doch soll zunächst der Abschluß der in den Monumenta Poloniae historica erscheinenden Ausgaben, die mancherlei Wünsche offen lassen (vgl. DA 27 S. 175 ff.), abgewartet werden, zumal innerhalb des polnischen Unternehmens die wichtige Herbord-Vita noch aussteht. — Frau Dr. G. NIEMEYER (Münster) arbeitet weiter an den Biographien Norberts von Xanten, deren Überlieferungsgeschichtliche Zusammenhänge erst nach abgeschlossener Kollation beurteilt werden können (vgl. auch den Aufsatz DA 27 S. 135 ff.). — Die Edition der Chronik des Saba Malaspina ist Gegenstand weiterer Bemühungen von Prof. A. NITSCHKE (Stuttgart) und der Herren BECK und HAEFELE (Zürich), die in einem eigenen Arbeitskreis Textprobleme erörtern; eine vor allem die Sprache und die Überlieferung Saba Malaspinas analysierende Studie hat Prof. HAEFELE in Aussicht gestellt. — Wegen starker beruflicher Inanspruchnahme haben Dr. H.-J. FREYTAG (Plön) und Dr. P. KNOCH (Ludwigsburg) ihre Arbeiten an der Chronik Arnolds von Lübeck bzw. an der Relatio des Nikolaus von Butrinto kaum fördern können. —

Staatschriften: Die Edition des ersten Buches der Yconomica des Konrad von Megenberg, besorgt von Frau Dr. S. KRÜGER (Göttingen), liegt im Umbruch vor; die Vorarbeiten für das zweite Buch, das — wie das erste — als eigener Teil erscheinen soll, wurden weitergeführt. — Die Arbeit an Band V, 2, der historisch-politische Schriften Dietrichs von Nieheim enthalten wird (u. a. Privilegia aut iura imperii, vgl. DA 25 S. IX), konnten von Frau Dr. K. COLBERG und von Prof. J. LEUSCHNER (beide jetzt Hannover) energisch gefördert werden, zumal die Identifizierung einer Florentiner Handschrift Maastrichter Provenienz als Quellenvorlage Dietrichs (vgl. DA 27 S. IV) die Verifizierung der Zitate wesentlich erleichtert (vgl. auch COLBERG, Eine Briefsammlung aus der Zeit König Rup-